

Evang. -ref. Kirche Grüsch-Fanas-Valzeina, 17.08.2025, Gottesdienst mit Taufe in Fanas

Predigt zu Mt 3, 13-17 (Jesu Taufe)

Gehalten von Seraina Raymann

Liebe Tauffamilie, liebe Gemeinde,

Heute ist ein ganz besonderer Tag – wir feiern die Taufe von XY! Es ist ein Anlass, um über die Bedeutung der Taufe nachzudenken und um zu verstehen, was es bedeutet, geliebt zu sein. Einfachheitshalber erlaube ich mir, diese Predigt mit der Du-Anrede zu halten, ansonsten ist es umständlich, zuzuhören.

Ich möchte mit euch eine Geschichte aus der Bibel teilen, in der Jesus von Johannes dem Täufer getauft wird. Diese Erzählung steht im Matthäusevangelium, Kapitel 3, Verse 13 bis 17.

Jesus lässt sich von Johannes taufen

Markus 1,9-11; Lukas 3,21-22; Johannes 1,32-34

¹³Damals kam Jesus aus Galiläa an den Jordan zu Johannes.

Er wollte sich von ihm taufen lassen.

¹⁴Johannes versuchte, ihn davon abzuhalten. Er sagte:

»Ich müsste doch eigentlich von dir getauft werden!

Und du kommst zu mir?«

¹⁵Jesus antwortete: »Das müssen wir jetzt tun.

So erfüllen wir, was Gottes Gerechtigkeit fordert.«

Da gab Johannes nach.

¹⁶Als Jesus getauft war,

stieg er sofort aus dem Wasser.

In diesem Moment öffnete sich der Himmel über ihm.

Er sah den Geist Gottes,

der wie eine Taube auf ihn herabkam.

¹⁷Da erklang eine Stimme aus dem Himmel:

»Das ist mein geliebter Sohn, an ihm habe ich Freude.«

Dieser Moment ist so besonders! Stellt euch vor, der Himmel öffnet sich und Gott selbst spricht zu uns: «Du bist meine geliebte Tochter!» / «Du bist mein geliebter

Sohn!» / «Du bist mein geliebtes Kind!» Das ist eine wunderschöne Botschaft. An diesem Tag zeigt Gott uns, wie sehr er Jesus liebt – und auch uns!

Für uns alle, Kinder und Erwachsene, gibt es kaum etwas Schöneres, als zu hören: «Du bist geliebt! An dir habe ich Freude.» In der Zürcher Bibel steht: «Das ist mein geliebter Sohn, an dem ich Wohlgefallen habe.» Oder in der Lutherbibel lautet es: «Dies ist mein lieber Sohn, an dem ich Wohlgefallen habe.» Und in der Bibel in gerechter Sprache lautet es: «Dieses ist mein geliebtes Kind, ihm gehört meine Zuneigung.» Ganz egal, wie wir es sagen, die Botschaft bleibt immer gleich: Wir sind wertvoll und geliebt und es sind alle Menschen gemeint!

Ich gehe davon aus, dass es einige unter uns gibt, die vielleicht nie oder sehr selten so eine Erfahrung gemacht haben, dass sie geliebt sind, oder die in ihrem Leben demselben Gefühl nicht begegnet sind. Es kann schwierig sein, diese Liebe zu spüren. Aber ich möchte uns alle ermutigen: **Gottes Liebe ist da!** Auch wenn du manchmal Zweifel hast oder es dir nicht leichtfällt, sie zu fühlen, sie bleibt. Du bist geliebt, egal, was du alles erlebt hast!

Lasst uns auch darüber nachdenken, was Liebe wirklich bedeutet. In der deutschen Sprache gibt es nicht viele Worte für Liebe. Wir unterscheiden zwischen den Menschen, die wir lieben, und denen, die wir gerne mögen. Im Griechischen gibt es sogar drei verschiedene Begriffe für Liebe: «Eros» für die romantische, sinnliche, körperliche Liebe, «Philos» für die freundschaftliche Liebe und «Agape» für die göttliche Liebe. **Die Liebe, von der Gott spricht, ist die «Agape» – eine umfassende, bedingungslose Liebe!**

Und was machen wir nun mit all diesen Gedanken über Liebe? Liebe versteht man oft nicht nur mit dem Kopf, sondern sie muss erlebt werden. Jeder von uns spürt, zu wem er eine besondere Zuneigung hat und bei wem es vielleicht nicht so einfach ist. Oft ist es sogar leichter, jemandem, den wir gernhaben, unser Herz zu zeigen, als die Liebe zu empfangen.

So wie wir in der Taufe heute Gottes Liebe feierlich bekennen, können wir auch um seine Hilfe bitten, um seine Liebe zu spüren – im Gebet, im Nachdenken und im Miteinander. Es ist wichtig, dass wir gut zu uns selbst sind und uns auch selbst lieben. Denn nur wenn wir die Liebe in uns selbst erkennen, können wir diese Liebe auch weitergeben.

Ich lade euch ein, euch beim nächsten Mal im Bad, im Spiegel, anzuschauen und zu sagen: «Ich bin ein geliebtes Kind / Frau / Mann / Mensch!» Das ist eine

wunderbare Botschaft, die voller Kraft ist. Es mag etwas Zeit brauchen, um diese Liebe ganz in unserem Herzen zu verankern, aber ich bin überzeugt, dass dieser Weg für unser ganzes Leben wichtig ist.

Liebe Gemeinde, lasst uns gemeinsam die Liebe suchen und spüren, die Gott uns schenkt, und uns daran erinnern, dass wir alle geliebte Menschen sind.

Amen.